

## Neue eurodesk.tv-Folge zum Internationalen Jugendfreiwilligendienst

eurodesk.tv ist ein europäisches Magazin, das sich mit Mobilitätsthemen und Europa befasst und sich direkt an Jugendliche richtet. Inhalte der Sendungen sind Auslandsaufenthalte, Jugendpolitik und Chancen in Europa.

In der neuen Ausgabe von eurodesk.tv, die demnächst auf <http://eurodesk.netzcheckers.net> zu sehen sein wird, liegt der Fokus auf dem neuen Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD). Die Möglichkeit für junge Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahre, über den IJFD

weltweit einen Freiwilligendienst zwischen 6 und 12 Monate zu absolvieren, besteht seit Anfang 2011. Aber was bedeutet es genau einen IJFD zu machen? Was kann man erleben? Was muss man bei der Vorbereitung und auch vor Ort beachten und wo kann es überhaupt hingehen?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, besuchte das eurodesk.tv-Filmteam eine Gruppe von jungen Erwachsenen, die bereits über die IB VAP Franken einen IJFD absolviert haben und sich gemeinsam bei ihrem Rückkehrseminar zum einen über ihre Erlebnisse austauschten, aber auch planten, wie es nach dem Auslandsaufenthalt weiter geht. Hier erhalten ihr anhand von verschiedenen Erfahrungsberichten einen kleinen Einblick darüber, was es bedeutet einen IJFD zu machen.

### MITARBEITER/INNEN des IB VAP-Teams

**Bernhard Marien** ist 2004 gefragt worden, die Auslandsfreiwilligendienste der IB VAP in Kassel aufzubauen. Seitdem koordiniert und begleitet er

sich dabei nicht nur auf die Auslandsfreiwilligendienste. „Es hat sich schon viel verändert, mit großer Wirkung, die bislang noch gar nicht richtig erfasst wurde. Ich mache das am Zivildienst fest. Das Ansehen hat sich vom Drückberger hin zu großer Anerkennung gewandelt.“ Entscheidend für ihn ist die Freiwilligkeit.

**Ausbildung:** Bernhard Marien hat Erziehungswissenschaft auf Magister und Spanische Philologie studiert. Er war freiberuflich bereits länger für den IB im Bereich des FSJ tätig.

**Auslandserfahrung:** Geprägt haben ihn ein Jahr Austauschstudium in Mexiko und diverse Reisen nach Mittelamerika, Südafrika, Indien und Spanien.



Bernhard Marien  
Wir stellen vor...

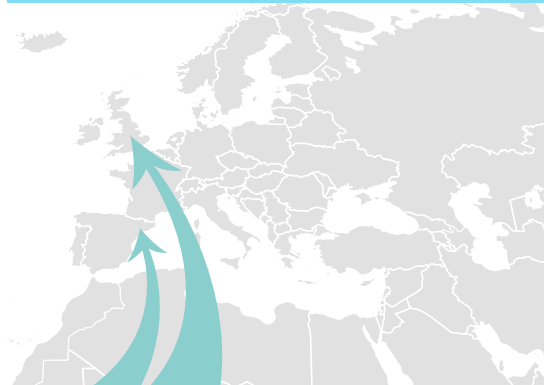
die Entwicklung der IB VAP.

**Freiwilligendienst:** „Ich bin von der Idee Freiwilligendienst überzeugt. Sie bietet unheimlich viele Chancen und Möglichkeiten: sich selbst kennenlernen und erleben; berufliche Orientierung und die Weiterentwicklung auf persönlicher Ebene als Charakterbildung.“ Bernhard Marien betont aber auch die gesellschaftliche Wirkung von Freiwilligendiensten und bezieht

### VON DER REDAKTION

Der Herbst bedeutet für uns VAP-Teams Aufbruch und Neubeginn. Der letzte Freiwilligenjahrgang ist im Sommer zurückgekehrt und fast alle konnten bei den Nachbereitungsseminaren im August und September ihr Jahr im Ausland gut abschließen. Zeitgleich sind die Neuen gestartet und haben ihre Projekte und Gastländer erreicht. Ein neues Freiwilligenjahr beginnt. Wir freuen uns auf und über die ersten Blogeinträge, Erfahrungsberichte und Rundmails.

Hier zuhause in Deutschland hat das Bewerbungsverfahren begonnen. Und das heißt, da steht jetzt schon die nächste Generation in den Startlöchern. Es geht also in eine neue Runde. Die Förderanträge für 2013 werden gestellt, neue Partnerschaften ins Auge gefasst und alte Partnerschaften gepflegt. In Mexiko wird es im November einen Partnerworkshop von und mit dem VAP-Team Franken geben. Ein erstes konkretes Ergebnis unserer Fortbildung zum Thema Partnerarbeit mit Hermann-Josef Platzbecker im Frühjahr. Wir planen bereits die Kennenlernseminare und die Zwischenseminare im Januar und Februar 2013, diesmal auch die ersten eigenen Zwischenseminare in Europa. Wir bewegen uns weiter.



## NEU: Zwischenseminare der IB VAP in England und Spanien

Im Februar 2013 werden die IB VAP erstmals eigene Zwischenseminare in England und Spanien anbieten. Möglich wird dies durch die enge Kooperation der beiden Teams der IB VAP in Kassel und Franken im Bereich der Auslandsfreiwilligendienste in Europa. Derzeit plant ein Team der IB VAP die Ausgestaltung dieses Formats für die aktuelle Generation von Freiwilligen in Belgien, Irland, England, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und Österreich. Das Team für die Konzeption besteht aus Janik Kühn, Wiebke Kappus, Jona Jäger, Clemens

Hagemann und den hauptamtlichen Pädagogen Anja Vitzthum und Michael Priebs. Ziel ist, die Seminare in das bestehende Konzept aus Vorbereitung und Rückkehrerseminare zu integrieren. Eine Herausforderung besteht besonders darin, die Anreisewege aus ökologischer und finanzieller Sicht möglichst gering zu halten. Wir denken, dass dies mit Orten in England und Spanien vertretbar gelingt. Für weiter entfernt arbeitende Freiwillige wie in Polen oder Israel werden wir mit anderen Trägern kooperieren.

### Ziele der Zwischenseminare

- Persönliche Standortbestimmung der Freiwilligen (FW)
- Reflexion der Bereiche Integration und Kulturwahrnehmung, diversitätsbewusstes Handeln/Umgang mit Unterschieden
- Auseinandersetzung mit der Arbeitssituation in der Einsatzstelle
- Perspektiven für die kommende Zeit erarbeiten – wie geht's weiter?
- Zeit für den Austausch mit anderen FW



## Deutsch-Israelisches Freiwilligenprogramm für junge Israelis in Deutschland

Seit September 2012 beteiligt sich das VAP-Team Kassel an diesem Freiwilligenprogramm, das vom Koordinierungszentrum ConAct angeboten und koordiniert wird. Im Rahmen dieses Programms werden zwei israelische Freiwillige für ein Jahr einen Freiwilligendienst in Kassel leisten. Aufgrund der vorhandenen Qualifikationen der beiden Freiwilligen sind die CVJM Hochschule in Kassel und eine Hephata Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge als neue interessante Partner gefunden worden. Als Entsendeorganisation arbeiten wir mit der internationalen Jugendbegegnungsstätte Beit Ben Yehuda, der Organisation Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in Jerusalem zusammen. Damit haben wir einen israelischen Partner, der das Programm Kom Mit Nadev mitbegründet

hat. Denn die erste Idee zu diesem Programm wurde dort erarbeitet.

Mit diesen Aufnahmen werden die Aktivitäten im Bereich Incoming weiter ausgebaut und verstärkt. Neben den bereits seit vielen Jahren angebotenen Aufnahmeprojekten in den Programmen Europäischer Freiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr werden die israelischen Freiwilligen einen Bundesfreiwilligendienst leisten.

[www.kom-mit-nadev.org](http://www.kom-mit-nadev.org)  
[www.beit-ben-yehuda.org](http://www.beit-ben-yehuda.org)  
[www.conact-org.de](http://www.conact-org.de)  
[www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)  
[www.hephata.de](http://www.hephata.de)

## Rückmeldungen aus Abschlußberichten 2011/12

- Das schwierigste war für mich zu akzeptieren, dass der Freiwilligendienst mir viel mehr bringen soll als irgend jemand anderem. Ich habe nie gedacht, dass ich das für mich mache. Ein bisschen hab ich mir sogar verboten das zu denken. Zu erkennen, dass das meiste nur mir selbst etwas bringt war schwer.

- Schon bei den Seminaren bringt der IB einem bei, sehr selbstständig zu arbeiten. Das war für mich immer ein bedeutsamer Charakterzug des IBs, wovon ich sehr viel in meinem Auslandsjahr anwenden konnte. Somit bedeutet es für mich ein Freiwilliger beim IB zu sein, selbständig und eigenständig zu handeln und genau diese Kenntnisse den neuen Freiwilligen mitzugeben.

- Sie (die Seminare - Anm. der Red.) haben mich motiviert, mir viel neues Selbstbewusstsein gegeben und mich zur Selbstreflexion angehalten.

- Ich habe gelernt, dass man echt nicht so schnell Urteilen darf, weil vieles was für uns unerklärlich scheint, ist dort einfach traditionell oder kulturell anders. Ich bin viel offener und toleranter für kulturelle Unterschiede geworden. Außerdem habe ich auch vieles zu schätzen gelernt was mir in meiner Kultur geben ist, in der ich aufgewachsen bin.

- Außerdem haben mir die Monatsgedanken sehr gefallen und geholfen, denn oftmals handelte der Monatsgedanke genau von dem, was mir gerade zu der Zeit durch den Kopf ging.

- Was soll ich dazu sagen? Ich habe soviel gelernt in dieser Hinsicht, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll:

- mich mit Leuten arrangieren, mit denen ich mich nicht gut verstehe
- positive Seiten an diesen Menschen entdecken
- sage, was ich denke und was mich stört
- geduldig zu sein, aber auch mal auf den Tisch zu hauen
- Dinge nicht immer persönlich nehmen

- Dicke Frauen sind schön...Die Gastfreundlichkeit und Freude über unser Interesse an ihrer Kultur ist unvergleichbar mit der deutschen Mentalität...Ich wäre 12 Kühe wert

- Ich habe gelernt, dass ich einen Wert habe. Ich hatte in der Schule oft das Gefühl, fehl am Platz zu sein und nicht so akzeptiert zu werden wie ich bin. Hier habe ich das Gefühl, so in Ordnung zu sein wie ich bin und die Möglichkeit zu haben über Probleme zu reden.

- Ich bin offener, flexibler und vor allem gelassener geworden. Mir fällt es nicht mehr so schwer mich auf völlig fremde Dinge einzulassen, mich den Umständen anzupassen und dabei meinen eigenen Standpunkt zu vertreten.

Ein FWD, was ist denn das?  
Eine ehrenamtliche Tätigkeit mit sehr viel Spaß.

Die Projekte sind ökologisch oder sozial,  
Ein jeder hat die Wahl.

Ob Kinder, Opa oder Oma,  
Ob Südafrika oder Oklahoma,

Ob Gärtnern oder Unterrichten,  
Jeder hat hier seine Pflichten.

Stuttgart, Freiburg, Senegal,  
In- oder Ausland, das ist egal.

Vorausgesetzt wird Toleranz und Offenheit,  
Nicht nur hier, sondern weltweit.

Willst du Erfahrungen sammeln und deinen  
Horizont erweitern,  
Dann glaub an dich, du wirst nicht scheitern!

Bist du selbstbewusst und willst dich selber  
finden,  
Dann musst du deine Zweifel überwinden.

Denn bist du zwischen 18 und 28 Jahre alt?  
Dann bewirb dich für einen FWD und zwar bald!

Doch ist der Nutzen wirklich so groß?  
Hier geht die Diskussion gleich los.

(Teilnehmende am Auswahl- und Kennenlernseminar April 2012)

Qualitätsmanagement im  
Bildungs- und Sozialbereich

**EFQM Member**  
Shares what works.

Der Internationale Bund (IB) ist einer der  
großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial-  
und Bildungsarbeit in Deutschland.

**ib** Internationaler Bund  
Freier Träger der Jugend-,  
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Sitz: Frankfurt am Main, Vereinsregister Nr. 5259

Volunteers' Abroad Programs  
[www.ib-freiwilligendienste.de](http://www.ib-freiwilligendienste.de)

Internationaler Bund Kassel  
Königsplatz 57, 34117 Kassel  
Telefon 0561 574637 0  
[VAP-Kassel@internationaler-bund.de](mailto:VAP-Kassel@internationaler-bund.de)

Herausgeber: Christa Diehl-Kahl  
Gestaltung: Silvia Günther  
[www.internationaler-bund.de](http://www.internationaler-bund.de)

Ein Unternehmen der IB-Gruppe

GEDICHT

